

Lassen Sie sich die Telefonnummer des Anrufers geben. Vergleichen Sie die Nummer mit denen Ihrer Verwandten oder Bekannten. Rufen Sie den angeblichen Verwandten unter einer Ihnen bereits bekannten Nummer an.

Lassen Sie sich nicht ausfragen.

Geben Sie keine Auskünfte über

- die Namen Ihrer Verwandten
- Ihr Barvermögen im Haus oder Ihre Konten
- Ihre Kontonummer
- Ihr Geldinstitut

Wenn Sie den Verdacht haben, dass es sich nicht um einen Verwandten oder Bekannten handelt, rufen Sie über Notruf 110 die Polizei.

Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Informieren Sie Familienangehörige über einen solchen Anruf.

Erstatten Sie auch Anzeige, wenn es bereits zu einer Geldübergabe gekommen ist.



Herausgeber:

Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

Telefon 0351 855 2309

Telefax 0351 855 2390

E-Mail:

praevention.lka@polizei.sachsen.de

www.polizei.sachsen.de

Redaktion:

Landeskriminalamt Sachsen
Zentralstelle für
polizeiliche Prävention

Druck:

XXXXXXXXXXXX

Auflage:

30.000 Stück

Redaktionsschluss:

Februar 2013

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Wenn falsche Enkel Rentner um ihr Geld bringen ...



Fallen Sie nicht auf den Enkeltrick rein!

Immer wieder werden besonders ältere Menschen mit einem Telefontrick betrogen. Die Betrüger nutzen dabei vor allem die Hilfsbereitschaft von Senioren aus.

ACHTUNG: Der Anrufer gibt sich als Verwandter oder Bekannter aus, täuscht eine Notsituation vor und bittet meist um einen hohen Geldbetrag.

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht?“ oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger bei Ihnen an, erwecken den Anschein, sie wären Ihr Neffe, Enkel, Cousin oder ein guter Bekannter und bitten Sie kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, wie ein Unfall, Auto- oder Computerkauf.

Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden Sie durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt.

Sobald Sie sich zu einer Zahlung bereit erklären, wird ein Bote angekündigt, der sich dann mit einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld abholt. Auf diese Weise sind von den Tätern in der Vergangenheit hohe Beträge erbeutet worden.

Seit einigen Jahren wurde bundesweit eine rasche Zunahme dieser Betrugsstraftaten bekannt. Auch in Sachsen hat

sich die Anzahl in den vergangenen Jahren deutlich erhöht.

Für den Freistaat Sachsen ergibt sich bei den Enkeltrickstraftaten folgendes Bild:

	Anzahl der Straftaten	davon vollendet	Schaden in Euro
2007	377	42	294.800
2008	162	16	90.770
2009	204	24	152.601
2010	329	20	120.150
2011	375	21	154.700
2012	591	37	218.300

Beispiel:

Eine 80-jährige Rentnerin aus Dresden erhielt am frühen Morgen einen Telefonanruf von einer männlichen Person. Sie wurde nach sehr liebenswürdiger Begrüßung mit ihrem Vornamen angesprochen, weshalb sie bei dem Anrufer davon ausging, es handele sich um einen Verwandten. Deshalb glaubte sie auch bei der Frage „Rate mal, wer hier spricht?“ an Stimme und Dialekt ihren Cousin zu erkennen und spricht ihn auch in der Folge so an.

Der Anrufer erzählt ihr, dass er einen Unfall hatte. Um sein Auto wieder aus der Werkstatt zurückzubekommen benötigt er einen größeren Geldbetrag, denn er brauch sein Auto, um seinen Job nicht zu verlieren.

Sie erwiderte, dass sie so viel Geld nicht im Haus habe, sie aber das Geld vom Konto abheben kann. Der Anrufer sagte, dass er selbst nicht kommen könne, er aber jemanden vorbeischickt, dem sie das Geld übergeben soll. Diese Person traf gegen Mittag ein, übernahm das Geld und verschwand. Die Rentnerin sah ihre Ersparnisse nicht wieder.

Verhaltenstipps für Betroffene:

Lassen Sie sich nicht auf „Ratespiele“ ein, verlangen Sie konkret den Namen des Anrufers und seine Telefonnummer.

Fragen Sie den Anrufer, wo er sich gerade genau befindet.

Erfragen Sie Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann (z. B. gemeinsame Erlebnisse). Ignorieren Sie Gegenfragen wie: „Weißt Du das etwa nicht mehr?“ und fordern Sie eine Antwort.